

Immer mehr Lesehunger auf Digitales

Von unserem Redaktionsmitglied
Uwe Rauschelbach

BERGSTRASSE. Der „Tag der Bibliotheken“ dient dazu, die Bedeutung der Stadtbüchereien zu unterstreichen. Davon profitierten am Montag auch die Vertreter der Büchereien im Kreis Bergstraße. Deren Arbeit wurde aus Anlass des „Tages der Bibliotheken“ in der Lampertheimer Stadtbücherei gewürdigt. Landrat Christian Engelhardt und Bürgermeister Gottfried Störmer gewährten zudem Einblicke in persönliche Leseerfahrungen.

„Ein Buch muss drin sein“, meinte Störmer mit Blick auf Urlaubszeiten. Aus eigener Erfahrung bestätigte er: „Mit Lesen halten wir unseren Geist fit.“ Beim Blick auf die Angebote in der Lampertheimer Stadtbücherei sprach der Verwaltungschef von „hochinteressanten und spannenden Dingen“.

Von Karl May bis Perry Rhodan

Bibliotheken seien „Muckibuden für den Kopf“, sagte der Landrat und bekannte: „Ich lese riesig gerne. Das war schon immer so.“ Als Junge hätten ihn vor allem die Romane von Karl May fasziniert, später die Abenteuerhefte von Perry Rhodan. Unterdessen entwickelten sich Bibliotheken mehr und mehr zu Treffpunkten für den Austausch mit anderen Menschen. Stadtbüchereien seien die niederschwelligsten und meistgenutzten Bildungsanstalten. Mit 31 Bibliotheken verfüge der Kreis Bergstraße in nahezu jeder Kommune über eine solche Einrichtung.

Nach den Ausführungen von Alexander Budjan von der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken, wird in den Stadtbüchereien das Veranstaltungsangebot immer mehr ausgeweitet, etwa durch Lesungen. Auch die Online-Ausleihe gewinne an Bedeutung. Handlungsbedarf für eine engere Vernetzung sieht Budjan noch im Odenwald.

Beim Pressetermin zum „Tag der Bibliotheken“, der im Kreis Bergstraße am Donnerstag, 24. Oktober begangen wird, kamen die Vertreter von Büchereien aus Kreiskommunen zu Wort. Dabei wurde deutlich, dass die Bestände vor allem durch elektronische Medien anwachsen, wie Cornelia Demmer aus Zwingenberg berichtete. Büchereien wandelten sich immer mehr zu „Begeg-

Besucherzahlen im Kreis

■ Die Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken hat für die Stadtbüchereien im Kreis Bergstraße **hohe Besucherzahlen** ermittelt.

■ Insgesamt kamen im vergangenen Jahr 314 177 Besucher, das entspricht **11 599 Personen pro Bibliothek**.

■ Meist besuchte Bibliothek mit 80 000 Personen war **Bensheim**.

■ Mit 930 Veranstaltungen ist die Stadtbücherei **Lampertheim** Spitzenreiter im Kreis.

■ In Bensheim wie in Viernheim sind die Besucherzahlen **in den vergangenen zehn Jahren gestiegen**.

■ In Lampertheim wie in Heppenheim **sinken** sie seither. *urs*

nungsstätten“ mit immer längeren Aufenthaltsdauern. Winnie Lechterbeck von der Bensheimer Stadtbücherei berichtete über musikalische Vorlesestunden und Autorenlesungen. Zweitklässler bekommen einen Leihausweis gratis. Nach Lechterbecks Einschätzung wird die Zukunft der Büchereien von der Verknüpfung des klassischen Lesens mit den digitalen Medien bestimmt.

Pendel schwingt zurück

Dagegen beobachtet Kerstin Koob von der Heppheimer Stadtbücherei, dass das Pendel beim Lesen vom Digitalen zum Analogen zurück schwingt. Obendrein biete ihre Bibliothek verstärkt Gesellschaftsspiele an. Angesichts des ständigen Wandels änderten sich für Stadtbüchereien fortwährend die Herausforderungen. „Auf jeden Fall bleibt's spannend“, meinte Koob.

Eher nach Entspannung klang das neue Format, das Michaela Frösinger in Viernheim ausprobiert: „Lesehunger und Kaffeedurst“. Das digitale Angebot werde vor allem beim Lesen von Zeitschriften genutzt. Die Leiterin der Lampertheimer Stadtbücherei, Barbara Burkard, wies darauf hin, dass die Nutzer des Onleihe-Verbunds demnächst auch auf das Munzinger-Archiv sowie das Brockhaus-Lexikon zugreifen könnten. In der Wissensvermittlung sieht Burkard eine wesentliche Aufgabe der Stadtbüchereien.